

ausschreibende Vergabestelle

AES GmbH	Telefon	+49 972155549
Rothmühlstr. 2	Telefax	+49 97215578549
97493 Bergrheinfeld	Email	abfallwirtschaft_postfach@irasw.de

gewähltes Vergabeverfahren:

Interessenbekundungsverfahren nach Maßgabe des Auftraggebers

Anforderung der Unterlagen:

Sie haben die Möglichkeit, dieses Verfahren elektronisch zu bearbeiten und mit der Vergabestelle online zu kommunizieren und Vergabeunterlagen herunterzuladen.

Es fallen keine Lizenzkosten an.

Zur Nutzung dieser Funktionen nehmen Sie bitte über das Portal am Verfahren teil.

Sie finden das Verfahren bei der Deutschen eVergabe unter folgendem Link:

http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/303423b0-b25c-4567-9c0d-5ba41853988f

die Form, in der Angebote einzureichen sind:

Digitale Angebotsabgabe	wird unterstützt
Digitale Signatur	wird nicht unterstützt
Textform (§ 126b BGB)	ist erlaubt

Art und Umfang der Leistung:

Aktenzeichen	43-PV
Kurzbeschreibung	Teilnahmewettbewerb Freifeld PV-Anlage und Batteriespeicher als Vorstufe einer Verhandlungsvergabe
ausf. Beschreibung	Die Abfall- und Energie Schweinfurt Land GmbH (AES), Deponie Rothmühle, 97493 Bergrheinfeld, beabsichtigt überwiegend für den Verbrauch (Eigenverbrauch und Lieferung an Dritte) am Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle (AWZ), Rothmühle 2, 97493 Bergrheinfeld, Flurnummer 2016/1 der Gemarkung Bergrheinfeld eine Freifeld Photovoltaik-Anlage mit einer installierten Leistung von bis zu 2,6 MWp auf dem in der Anlage gekennzeichneten Areal zu realisieren.

Die Anlage soll in das vorhandene 20 kV-Netz der AES GmbH (Kundenanlage) eingebunden werden.

Unter Berücksichtigung vom zu erwartenden künftigen Strombedarf (ca. 3,5 Mio kwh/a), des Lastgangs der Anlagen am AWZ und bereits vorhandener Stromerzeugungsanlagen (PV-Dachflächenanlagen und Blockheizkraftwerke) ist die Realisierung eines Batteriespeichers vorgesehen. Dieser soll im Wesentlichen zur wirtschaftlichen Optimierung der Stromkosten den Strombezug aus dem öffentlichen Netz insbesondere in den Dämmerungs- und Nachtstunden reduzieren. Die Anlage wird außerhalb einer Förderung nach dem EEG realisiert. Überschussstrom soll im Rahmen eines ppa. Vertrages (nicht Leistungsumfang) vermarktet werden.

Die zu vergebende Leistung sind insbesondere:

- Engineering und Detailplanung der PV-Anlage
- Erstellung der Baugenehmigungsunterlagen (für das Vorhaben ist kein B-Plan erforderlich); die grundsätzliche Zustimmung zum Vorhaben wurde von der zuständigen Gemeinde bereits ausgesprochen.
- die Lieferung und Errichtung einer schlüsselfertigen PV-Anlage mit allen zum Betrieb erforderlichen Nebeneinrichtungen, Nebenleistungen und Zubehör (insb. Unterkonstruktion, Montagesystem, Module, Wechselrichter, Logger, Solarkabel, Installationsmaterial, Trafo, Elektroanschluss, Erdverkabelung, Fernwirksschrank, Erzeugungs-, Verbrauchs- und Einspeisemessung, Schnittstelle für Direktvermarkter, QU-Schutz, Anlagenzertifikat und Konformitätserklärung,
- Anmeldung beim Energieversorger und bei anderen erforderlichen Stellen, Einweisung, sonstiges)
 - Wartungsvertrag für die PV-Anlage mit Wechselrichter; Zubehör
 - Engineering und Detailplanung des Batteriespeichers
 - Lieferung, Errichtung und Inbetriebnahme des Batteriespeichers mit allen erforderlichen Nebenleistungen
 - Anschluss von PV Anlage und Batteriespeicher an das kundeneigene 20 kV-Netz am AWZ Rothmühle

Die Vergabe der Leistung erfolgt im Rahmen einer Verhandlungsvergabe. Für diese Verträge/Leistungen kommen nur Firmen in Betracht, die über die erforderliche Erfahrung, Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und über ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel verfügen.

Interessierte Firmen können sich für die Teilnahme am Verfahren bis zum 16.05.2025 bei der AES schriftlich, per E-Mail oder elektronisch über diese Vergabeplattform bewerben. Ansprechpartner für das Projekt ist Herr Fackelmann (Tel. 09721/55-549, mailto: abfallwirtschaft_postfach@lrasw.de).

Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes für die entsprechenden Leistungen ist für Juni 2025 geplant. Das Vorhaben soll bis zum 31.12.2027 abnahmefähig umgesetzt werden.

Der Bewerbung/Teilnahmeanträge sind entsprechende Nachweise über die Leistungsfähigkeit und Referenzen zu vergleichbaren Leistungen beizulegen.

Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit - sofern sinnvoll (insb. wirtschaftlich oder im Hinblick auf den zeitlichen Projektablauf) - die Leistung auf mehrere Unternehmen aufzuteilen (z.B. PV-Anlage und Batteriespeicher). Sofern Referenzen nur für einzelne Leistungsbereiche bestehen sollte aus den Bewerbungsunterlagen klar hervorgehen, welche benötigten Leistungen vom Unternehmen nicht erbracht werden können sowie welche Schnittstellen zu anderen Leistungen zu berücksichtigen sind.

Auf Basis der Teilnahmeanträge erfolgt eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes, so-fern sinnvoll möglich unter Berücksichtigung der jeweiligen Leistungsspektren des Interessenten. Der Versand der Unterlagen ist für Juni 2025 die Vergabe der Leistungen im September 2025 geplant.

Ein Rechtsanspruch auf eine Berücksichtigung beim Versand der Unterlagen zur Angebotsaufforderung zur Einleitung des Verhandlungsverfahrens besteht nicht.

Anlage 1: Übersicht Abfallwirtschaftszentrum Rothmühle
Anlage 2: Luftbild mit Kennzeichnung des vorgesehenen Areals

Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Bis: 31.12.2027

die Teilnahme- oder Angebots- & Bindefrist:

Angebotsfrist Die Frist endet am 16.05.2025 um 12:00 Uhr.

Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

Zeitpunkt der Publikation: 11.04.2025 - 10:00 Uhr